

Ein anderes Leben

Von abgemeldet

Kapitel 7: Besuch vom Jugendamt und das Gespräch

Irgendwie habe ich voll das Schreibfieber. Und das obwohl ich eigentlich wegen meiner Hand nicht so viel schreiben sollte. aber jetzt wünsche ich euch erst einmal viel Spaß beim Lesen

Samira und Kati waren gerade in ihren Zimmer als es an der Tür klingelte. Karin öffnete die Tür und wieder einmal stand das Jugendamt vor der Tür. Oder besser gesagt Frau Bergmann und Herr Karlson.

„Guten Tag! Könnten wir noch einmal mit Samira sprechen?“

„OK! Ich kann es Ihnen ja schlecht verbieten.“

„Ich weiß, sie sind nicht sehr begeistert und das weiß ich, denn Ihnen wäre es lieb gewesen, wenn sie bei Ihnen geblieben wäre, doch wir hatten keinen Einfluss auf das Ergebnis.“

Karin sagte dazu nichts. Sondern führte die beiden ins Wohnzimmer. Dann klopfte sie an der Tür von Katis und Samiras Zimmer.

„Kannst rein kommen!“, sagten beide gleichzeitig.

„Wisst ihr beiden eigentlich das ihr echt schlimm seit?“

„Warum?“

„Deshalb.“

„Achso!“

Könnt ihr damit mal aufhören.“

„OK!“

„Kati und Samira!“

„Ach, MUM!“

Karin musste lachen und die beiden stimmten mit ein. Als sie aufhörten, sagte Karin:

„Ich will ja die Stimmung nicht vermiesen aber weshalb ich zu euch gekommen bin, das Jugendamt ist da und möchte mit dir noch einmal reden.“

„Muss das sein?“

„Ja, leider. Ich würde dir das alles am liebsten ersparen.“

Damit umarmte Karin sie.

„Ich weiß. Ich wünschte ich könnte bei euch bleiben.“

„Das wünschten wir auch.“

„Wir sollten sie aber net solange warten lassen!“, sagte Kati. „Sonst regen die sich nur wieder auf.“

„Du hast recht.“

So gingen die drei ins Wohnzimmer, wo auch Sören schon saß und die beiden vom Jugendamt unterhielten.

„Hallo, Samira!“

„Hallo!“

Sie setzte sich mal wieder auf Sören sein Schoß.“

Die anderen setzten sich links und rechts neben sie. Samiras Kopf lag auf Karin ihre schulter und sie hielt Katis Hand.

„Also wie du weisst, wurde ja beschlossen, dass du in eine Pflegefamilie kommst. Sie ist ganz nett und du hast drei Geschwister. Das ist doch schon mal was. Dann bist du nicht alleine. Und du wirst dich bestimmt wohl fühlen. Und bis Ende des Monats darfst du auch hier bleiben.“

Samira sagte nichts. „Warum? Ich will nicht. Und das wissen Sie ganz genau! Warum machen sie das.“

„Es tut mir Leid, Samira. Aber es ist eine beschlossene Sache.“

„Dürfen wir sie wenigstens selbst hinbringen?“

„Ich werde nachfragen und Ihnen die nächsten Tage bescheid sagen.“

„Gut.“

„Wir gehen dann wieder. Und Samira. Ein Versuch ist es wert.“

Sie sagte nichts und die beiden gingen.

„Kati, gehen wir raus?“

„Ja.“

Samira ging ins Zimmer um die Jacken zu holen.

„Bitte muntere sie auf, ok?“, sagte Karin.

„Ja, das werde ich. Bis dann.“

Die beiden gingen raus und liefen schweigend nebeneinander her. Irgendwann setzten sie sich hin und Samira brach das Schweigen.

„Warum machen die das nur? Ich habe mich nach der Therapie bei euch echt wohl gefühlt. Ich hatte einen Halt und jetzt werde ich auch noch dort entrissen. Fragen die sich vielleicht auch einmal wie es mir mit der Sache geht? Nein. Stattdessen entscheiden die einfach so, dass ich eine Pflegefamilie soll mit drei Geschwistern.“

„Ich verstehe dich. Samira, ich wünschte ich könnte dagegen was machen.“

„Kati, du bist da. Ihr seid da. Das ist die Hauptsache.“

„Wir schaffen das. Und du schreibst mir einfach und ich dir. Und wir telefonieren. OK?“

„Ja, das machen wir.“

Die beiden umarmten sich und Samira ging es wieder besser. Drinnen wurde sie auch von Karin und Sören umarmt.

Für Samira viel zu schnell waren die Tage nur so verflogen und dann stand der Tag auch schon bevor.

Ja wie geht es wohl weiter? Rätstelt mal schön
über kommis würde ich mich sehr freuen
eure
Psycho